EIN MOTORROLLER-BILDBAND

APRILIA SCARABEO 125 MK. I

Aprilia Scarabeo 125 Mk. I

Aprilia Scarabeo 125 Mk. I
technische Daten
Zubehör
Kaufberatung
Clubs
Empfehlungen
Impressum

Aprilia Scarabeo 125 Mk. I

Das Beste aus zwei Welten. Der "Käfer" (Scarabeo) von Aprilia.

Auf den ersten Blick ist der Scarabeo auf jeden Fall ein Roller. Bei genauerem hinsehen entdeckt man doch auch so manche Züge eines Motorrades. Ein Motorrad-Roller? Ja, damit beschreibt man den Charakter des Scarabeo wohl am besten.

Stämmig steht er da, mit seiner barock ausladenden Karosserie auf den 16 Zoll-Rädern. Und zeigt aus jeder Perspektive seine Wertigkeit. Vom Heck bis zum vorderen Ende der Sitzbank ist er einwandfrei ein Motorrad der alten Schule mit seinem oppulent geschwungenen Schutzblech und dem präsenten verchromten Rücklicht. Erst der freie Durchstieg macht ihn zum Roller. Die Sitzbank hat die Anmutung eines Sofas und erinnert an Maschinen der 1950er-Jahre mit dem vom "Brötchen" für den Beifahrer inspirierten ebenso üppigen hinteren Sitz. Und unheimlich erwachsen präsent wirkt er. Fast schon ein wenig respekteinflößend. Und unheimlich retro. Wie aus einer anderen Zeit.

Doch genug geschwelgt. Der Scarabeo hat natürlich auch rein funktionelle Seiten, mit denen er sich ebenso wenig verstecken muss wie mit seinem Äußeren. Das Fahrverhalten ist vorbildlich. Von der Kippeligkeit eines Rollers keine Spur. Der Geradeauslauf ist souverän und auch Kurven nimmt er wie mit dem Zirkel. Was nicht nur den großen Rädern zu verdanken ist, sonderm auch dem exzellenten Fahrwerk und der guten Gewichtsverteilung. Und natürlich der optimalen Sitzposition, die sich individuell einstellen läßt. Die Sitzbank ist mittels 4 Schrauben in der Länge verstellbar, die im Beifahrersitz integrierte Rückenstütze für den Fahrer läßt sich also individuell einstellen. Der Lenker hat eine optimale Breite, so dass man den nicht wirklich leichtgewichtigen Scarabeo immer unter Kontrolle hat. Die analogen Rundinstrumente in den Armaturen sind wertig und stilecht und informieren einem über alles Nötige,